

Pressemitteilung

Hamburg/Braunau, 7. November 2016

Das Ende der Kleingeldsuche: Handyparken startet in Braunau

Den Parkschein mit dem Handy lösen – das geht ab 15. November auch in Braunau. Die oberösterreichische Stadt kooperiert dafür mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Wer seinen Wagen auf einem städtischen Parkplatz abstellt, hat künftig die Wahl zwischen fünf Anbietern: EasyPark, ParkNow, Trafficpass, HANDY Parken und Park And More. Eine Anleitung mit den ersten Schritten findet sich an jedem Parkscheinautomaten.

Einen Parkvorgang startet der Fahrer einfach per App, Anruf oder SMS. Er löst damit einen digitalen Parkschein ohne Münzen. Die Parkzeit kann er nach Bedarf stoppen oder verlängern. So entfallen Überbezahlung und auch Verwarngelder wegen abgelaufener Tickets. Für diesen Komfort addieren die Anbieter unterschiedliche Zuschläge auf die städtischen Parkgebühren.

Ob ein Auto ein gültiges digitales Ticket hat, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamts, sobald sie das Kennzeichen mit einem zentralen System abgleichen. Als Hinweis reicht eine Handyparken-Vignette hinter der Windschutzscheibe, die der Nutzer von seinem Anbieter erhält. Praktisch für die Bürger: Sie können auch in anderen Städten Handyparken nutzen, zum Beispiel in Salzburg, Linz und Zell am See. Alle Städte im Überblick: <http://mobilparken.at/wo-gehts.html>.

Die Anbieter unterscheiden sich in der Verbreitung, im Preis und in der Technik: ParkNow setzt beispielsweise auf eine kostenfreie App, die dem Autofahrer neben dem bargeldlosen Parken am Straßenrand auch eine ticketlose Ein- und Ausfahrt in Parkhäuser ermöglicht. Die Anwendung ist auch ohne Registrierung sofort nutzbar. EasyPark läuft ebenfalls über eine kostenlose App. Diese stellt neben einer Start-, Verlängern- und Beenden-Funktion weitere komfortable Features bereit – etwa die Anzeige nahegelegener Parkzonen.

Ole von Beust, Geschäftsführer von smartparking: „Unsere Plattformlösung ist offen für alle Wettbewerber. Damit lässt sie den Fahrern die Freiheit, sich für die Technik zu entscheiden, die ihnen am meisten zusagt. Und die Städte können Handyparken sehr schnell einführen – ohne aufwendige Ausschreibung.“

Mehr Informationen gibt es bei www.smartparking.de und bei den Anbietern www.easypark.at, www.park-now.com, www.trafficpass.com, www.handyparken.at und www.p-m.cc.

Über smartparking

smartparking – die Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung – gibt es seit Herbst 2015. Geschäftsführer ist der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Auf der wettbewerbsübergreifenden Plattform finden sich die wichtigsten zertifizierten Anbieter. Alle beteiligten Städte in **Österreich**: <http://mobil-parken.at/wo-gehts.html> In **Deutschland**: <http://smartparking.de/fuer-verbraucher>.

Rückfragen und Belegexemplare bitte an:

Pressekontakt

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung

Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)

Colonnaden 51, 20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0

E-Mail: zimmermann@smartparking.de

www.smartparking.de